

Nüchternheit

» **6 Stunden** vor der Anästhesie nichts mehr essen!
Der Magen muss vor einer Anästhesie leer sein, damit kein Mageninhalt in die Lunge gelangen kann (Aspiration). Das gilt auch für Getränke wie Saft mit **Fruchtfleisch** und Kaffee mit Milch. Bis 2 Stunden vor der OP können Sie Wasser, Tee (mit Zucker) und Kaffee OHNE Milch trinken.

» **2 Stunden** vor der Anästhesie nichts mehr trinken!
(Ausnahme: Narkosevorbereitungstablette(n) mit einem Schluck Wasser). Dies wird im Narkosegespräch ausführlich mit Ihnen besprochen.

Bitte beachten Sie unbedingt die Hinweise für ambulante Operationen, die Sie von der jeweiligen Fachabteilung und von uns erhalten.

Bei Lebensgefahr (Luftnot, Brustschmerzen, Lähmungserscheinungen) wenden Sie sich umgehend an den Notruf Rettungsdienst **Telefon 112**.

Weiterführende Informationen

Aufklärungsvideos Anästhesie



Merkblatt „Verhalten bei ambulanten Anästhesien“



FAQ zum Thema Anästhesie



Informationsvideo
**Periduralanästhesie in der
Geburtshilfe**



Narkosegespräch in der Prämedikationsambulanz

am Klinikum Passau



Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,

wenn bei Ihnen ein operativer Eingriff mit Teil- oder Vollnarkose geplant ist, erfolgen Voruntersuchung und Aufklärung zur Narkose in der Ambulanz der Klinik für Anästhesie.

Prämedikationsambulanz am Klinikum Passau

Öffnungszeiten

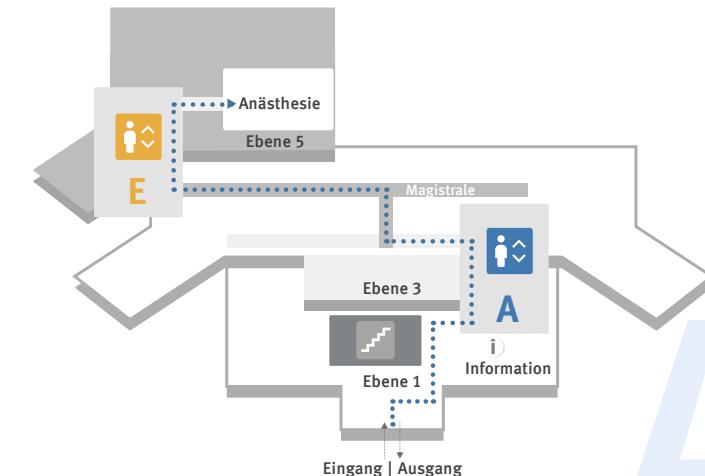
Mo–Do 8:00 – 15:30 Uhr (Patienten bis 15:00 Uhr)
Fr 8:00 – 14:30 Uhr (Patienten bis 14:00 Uhr)

Telefon

+49 851 5300 7400

Sie finden uns auf Ebene 5 (Bereich E). Folgen Sie vom Haupteingang aus der Beschilderung Richtung Aufzug E über die Magistrale (Ebene 3).

Nehmen Sie den Aufzug A7 oder den Treppenaufgang zur Ebene 5. Dort folgen Sie der Beschilderung zur Anästhesie.



Narkoseaufklärung für ambulante und stationäre Operationen

Die operative Fachabteilung schickt Sie mit Ihren Unterlagen in unsere Ambulanz auf Ebene 5 (Bereich E). An der Anmeldung (Glastür) erhalten Sie einen Narkoseaufklärungsbogen und füllen diesen soweit Ihnen möglich im Wartebereich aus.

Das folgende Arzt-Patienten Gespräch beinhaltet die Besprechung möglicher Narkoseverfahren anhand von Vorerkrankungen und Befunden sowie eine fokussierte körperliche Untersuchung.

Wir geben Ihnen Erläuterungen zu den notwendigen Maßnahmen und Verhaltensregeln vor, während und nach dem Eingriff. Gängige und mögliche individuelle Risiken und Nebenwirkungen der Verfahren werden mit Ihnen besprochen. Am Ende des Gesprächs erteilen Sie uns durch Unterschrift die Einwilligung zu den besprochenen Verfahren.

Danach kehren Sie mit Ihren medizinischen Unterlagen zur Station oder Ambulanz der Fachabteilung zurück, die Sie betreut.

Wann und wo Sie bei ambulanten Operationen am OP Tag erscheinen sollen, wird Ihnen bei der jeweiligen Fachabteilung mitgeteilt.

Am OP Tag müssen Sie „nüchtern“ sein, unabhängig davon, ob Sie eine Voll- oder Teilnarkose erhalten sollen.

Aufklärung zur geplanten geburtshilflichen PDA

Zur Unterstützung der natürlichen Geburt, aber auch bei Entbindung durch Kaiserschnitt steht Ihnen die geburtshilfliche Anästhesie und Schmerztherapie durch Periduralanalgesie (PDA) zur Verfügung.

Die unverbindliche Information und ein Aufklärungsgespräch zur PDA wird in der Prämedikationsambulanz im Arzt-Patientengespräch angeboten werden, ebenso wie für einen geplanter Kaiserschnitt (Sectio).

Patientinnen, die sich prinzipiell für eine PDA interessieren, aber noch keine Aufklärung wahrnehmen möchten, finden Informationsmaterial in der Schwangerenambulanz und online (s.u.).

Fragen Sie bei Ihrem Termin in der Schwangerenambulanz gerne nach den Möglichkeiten geburtshilflicher Schmerztherapie.

Weitere Informationen zum Thema PDA finden Sie in der Broschüre „Schmerzarme Geburt“ des Berufverbands Deutscher Anästhesisten e.V.:



Hinweis:

Der Berufverbands Deutscher Anästhesisten e.V. steht nicht in Verbindung mit dem Klinikum Passau. Wir übernehmen keine Gewähr für Richtigkeit und Aktualität.

Informationsvideo
Periduralanästhesie in der Geburtshilfe

